

Die "Sächsische Elbzeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement-Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 M., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen bestellte Bestellungen auf die "Sächsische Elbzeitung" an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Anzeigen-Annahmekellen: In Schandau: Expedition Baulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Büros von Haase & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 14.

Schandau, Donnerstag, den 2. Februar 1905.

49. Jahrgang.

Biderruf.

Die von mir auf Freitag, den 3. d. J. vorm. 10 Uhr im hiesigen Versteigerungssale anberaumte Versteigerung wird aufgehoben.

Schandau, am 1. Februar 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Ratsklopist

Karl Willy Berger, hier

als Expedient bei dem unterzeichneten Stadtrate und beim Königlichen Standesamt, sowie als Hilfsarbeiter bei der Sparkasse, der Königlichen Standesämter, der Ratsportel- sowie Strafgerichtsbarkeit zu Schandau in Pflicht genommen worden ist, geben wir dies hiermit öffentlich bekannt.

Schandau, am 31. Januar 1905.

Der Stadtrat.
Wick, Bürgerm.

Amtlicher Teil.

Holzversteigerung: Mittendorfer Staatsforstrevier.

Montag, den 13. Februar 1905, vorm. 1/20 Uhr,

im Hotel "Lindenhof" in Schandau:

376 w. Stämme, 47 h. u. 6603 w. Klöher, 15 w. Derbstangen, 300 w. Reissiangan, Aufbereitet, Abt. 10, 11, 42, 66 (Kahlenschläge), Durchforstungs- und Einzelholzer, Abt. 77, 42.

Dienstag, den 14. Februar 1905, vorm. 10 Uhr,
in der Restauration „Al. Wasserfall“, Ritterhüttstraße:

60 rm h. u. w. Scheite, 69 rm h. u. w. Knüppel, 12 rm h. und w. Baden, 69,5 rm h. u. w. Astie, 91 rm w. Säcke. Aufbereitet in den Abt. 10, 11, 22, 31, 32, 34, 39—44, 47—51, 66, 71.

Königl. Forstrevierverwaltung Mittendorf zu Altendorf und Königl. Forstamt Schandau, am 30. Januar 1905.

Krug.

Meißner.

Nichtamtlicher Teil.

Schafkretär von Stengel ließ sich abermals vernehmen, um mehreren Ausführungen des Abgeordneten Südelum entgegenzutreten. Schließlich genehmigte der Reichstag den Nachtrags-Etat und die Indemnitätsforderung.

Im preußischen Abgeordnetenhaus standen am Montag zunächst die Interpellationen des Zentrums und der Nationalliberalen auf der Tagesordnung. Nachdem aber Handelsminister Möller darauf hingewiesen hatte, daß dem Hause in wenigen Wochen die in Ausarbeitung befindliche Novelle zum Berggesetz zugehen werde, wurde die Zentrums-Interpellation in aller Form zurückgezogen, die Interpellation der Nationalliberalen dagegen von der Tagesordnung abgezogen. Dann erörterte das Haus den Justiz-Etat, dessen Kapitel "Einnahmen" debattelos bewilligt wurde. Nach längerer allgemeiner Debatte genehmigte das Hause den Ausgabenposten "Gehalt des Ministers" sowie noch einige andere Posten.

Die in Essen tagende Untersuchungskommission für die Beschwerden der freikirchlichen Bergleute hat am Montag ihre Tätigkeit begonnen.

Der Landtag des Großherzogtums Sachsen-Weimar wurde am Montag Mittag 12 Uhr vom Präsidenten von Notenhan in Anwesenheit des Staatsministers Rothe, und unter Teilnahme fast aller Landtagsabgeordneten — es fehlten nur zwei — eröffnet. Der Präsident gab einleitend den Schriftenwechsel zwischen dem Landtagspräsidium und dem Großherzog anlässlich des Hinrichtens der Erbgroßherzogin Pauline sowie der Großherzogin Caroline bekannt. Unter den vor Eintritt in die Tagesordnung bekannten Eingängen ist das Gejuch der sämtlichen Gerichts-Vollzieher des Großherzogtums um Erhöhung der Pensionen erwähnenswert. Von der heutigen Tagesordnung wurde u. a. die Regierungsvorlage um Genehmigung der Verwendung der Zinsabwürfe aus der Karl Alexander-Stiftung genehmigt. Die Vorlage, betreff. die Gründung eines Bergreservefonds wurde wegen vorauszusehender umfangreicher Debatten auf Dienstag vertagt. Nach Beendigung der Beratungen darüber wurde sofort in die zweite Lesung des neuen Berggesetzentwurfes, wie er aus der Kommission kommt, eingetreten. Die Beratungen darüber dürften voraussichtlich viele Sitzungen in Anspruch nehmen.

Dänemark.

In der Montagsitzung des dänischen Folke-thinges wurden bei der Wahl des Präsidenten 96 Stimmen abgegeben, von denen 61 auf den bisherigen Präsidenten Trier fielen, während 35 Zettel unbeschrieben waren. Trier erklärte, daß er, da die Lage sich nicht veränderte, seitdem er das Folkeeting gebeten habe, ihm den Posten des Präsidenten abzunehmen, es ablehne, die Wahl anzunehmen. Trier setzte sodann die Wahl des Präsidenten auf die Tagesordnung der Dienstagsitzung.

Österreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus gelangten am Montag die Gerüchte über eine angeblich bevorstehende Besetzung mehrerer Punkte Russisch-Polens durch österreichische Truppen, welche Intervention zwischen der österreichischen und der russischen Regierung vereinbart worden sein sollte, durch eine Interpellation des Abgeordneten Malit aufs Tapet. In seiner Erwiderung erklärte jedoch Ministerpräsident von Gauthsch bestimmt, daß diese Gerüchte jeder tatsächlichen Grundlage entbehren. Schließlich erklärte der Ministerpräsident in Beantwortung von Interpellationen wegen Verwendung von Truppen-

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag 8, Mitwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufgedem Preis für die gespaltene Corpshölle oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Übereinkunft).

"Gingesandt" unterm Strich 80 Pf. die Seite.

Bei Wiederholungen entsprechender Redaktion.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Anzeigen-Annahmekellen: In Schandau: Expedition Baulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Büros von Haase & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Mit „Vorlesung“.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Der hiesige Königl. Sachs. Krieger-Verein feierte am 29. Januar d. J. in dem festlich geschmückten Saale des hiesigen Schützenhauses sein 29. Stiftungsfest verbunden mit der Feier des 46. Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Die Gäste des Geburtstagshelden Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. sowie dieselben Sr. Majestät König Friedrich August III. und König Albert nahmen auf der Bühne im Saale, inmitten einer prächtigen Gruppe, in der sehr wirkungsvolle elektrische Beleuchtungs-Effekte angebracht waren, den Ehrenplatz ein. Die Feier war durch das Erscheinen mehrerer Herren Ehrengäste, Ehrenkameraden und Offizieren der Reserve ausgezeichnet und durch zahlreichen Besuch der Vereinskameraden und Gästen mit Angehörigen beehrt. Die Festlichkeit wurde eingeleitet durch Orchesterstücke des Krieger-Vereins-Musikores unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Behr-Schandau. Willkommene Abwechslung schufen noch einige von wohlwollenden Freunden und Kameraden des Vereins zu Gehör gebrachte Gesangsstücke und komische wie humoristische Vorträge und ernteten mit ihren Darbietungen reichen Beifall. Der Krieger-Vereins-Vorsteher, Herr Kamerad Nitsche begrüßte alle Erschienenen mit einem herzlichen Willkommen und dankte im Namen des Vereins für die Teilnahme an dem Doppelfest, worauf das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Bürgermeister Wied, in trefflicher, redegewandter, markiger Weise die Bedeutung des Tages entfaltete und in großen Zügen ein lebenvolles Bild des hohen Geburtstagshelden entwarf; er ließ seine Rede nach alter Soldatenstute aussingen in einem Hurra auf den allerhöchsten Kriegsherrn Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. und auf den allgelebten Landesherren Sr. Majestät König Friedrich August III., in welches begeistertvoll eingetunkt wurde. Im Namen des Vereins dankte Herr Vorsteher Nitsche noch allen denen, die in Wort und Tat, Gesang und Musik mit beitragen, das Doppelfest zu verschönern und zu einem würdigen zu gestalten, in herzlichster Weise. Die Kameraden des Vereins bezeugten den Dank durch ein dreifaches Hoch. Den Ballfreunden wurde noch in der ausgiebigsten Weise gehuldigt und wahren dieselben bis zum Morgengrauen. Wir schließen diesen Bericht mit dem Wunsche: „Möge der Krieger-Verein auch ferner seine Zwecke erreichen, möge er die Kameraden zusammenhalten und anfeuern, treu der Devise zu bleiben: Achtung dem Gegey, Ehre dem König und Vaterland, Liebe den Kameraden! Der Verein möge auch fernerhin sein eine Pflegstätte der Kameradschaft, ein Hort der Königstreue und Vaterlandslove.“

Am vergangenen Montag wurde vom hiesigen Schössengericht ein Fortbildungsschüler einer benachbarten Gemeinde wegen grober Beleidigung des Lehrers zu acht Tagen Gefängnis verurteilt.

Dieziehung der 3. Klasse der 147. Königlich Sächsischen Landeslotterie findet am 8. und 9. Februar statt. Los hierzu sind in Schandau bei Herrn Otto Böhme am Markt sowie in dessen Verkaufsstelle, Herrn Gustav Probst in Reinhardtsdorf, zu haben. Wer mit der Erinnerung des Loses für die 3. Klasse noch im Rückstande ist, sollte diese umgehend bewirken.

Im Gewerbeverein hält heute Donnerstag abends 8 Uhr Herr Zollsektor Dr. Merkel einen Vortrag über seine italienische Reise (ausgestattet mit Plänen, Karten und Bildern). Bei dieser Versammlung, die im Hotel „Lindenhof“ stattfindet, wird Herr Klempnermeister Julius Porsch eine Kollektion von Aluminiumlochgeräten zur Besichtigung ausstellen.

Das Casino junger Landwirte für Rathmannsdorf und Umgegend hält morgen Freitag, den 3. Februar, im Gasthof „zum Tiefen Grund“ einen Fastnachts-Ball ab. Derselbe nimmt um 7 Uhr seinen Anfang.

Der vom Bogenschützenverein Kirpitsch für den 17. Februar geplante Maskenball kann nicht stattfinden, da die Königliche Amtshauptmannschaft Pirna infolge der unvorchristmäßigen Beleuchtung in dem gewählten Lokal hierzu die Genehmigung nicht erteilt hat.

Eduard Dietrich †. Ein Mann eht vollständiger Art wurde am Dienstag nachmittag 1/2 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe in Dresden zur Ruhe gebettet. Eduard Dietrich, der Sänger der Sächsischen Schweiz, als welchen ihn vor kurzem Emil Lümmel in Bild und Wort auf einer künstlerisch ausgeführten Postkarte verewigt hat, ist am Freitag abend im Johannistädter Krankenhaus im Alter von 67 Jahren an den Folgen einer tödlichen Influenza gestorben. Geboren war er am 2. Juni 1838 in Mittitz bei Reichenbach. Mit ihm ist ein in unserer ganzen Sächsischen Schweiz und auch im Mittergebirge wohlbekannte, überall beliebte und geschätzte Persönlichkeit dahingegangen. Bieder und schlicht, anspruchslos und bescheiden, allezeit gefällig, offen und wahre in seinem ganzen Wesen, befehlte ihn eine glühende Liebe zur Natur und Eifer für alles Schöne und Gute. Auf den Felsenhöhen, wie in den Tälern und Schluchten unseres Elbsandsteingebirges und Meißner Hochlandes war er zu Hause, wie kein anderer. Seine Liebe zur heimatlichen Scholle hat der Verstorbene in zahllosen, nach Gemälden und Originalzeichnungen seines fröhlich verstorbenen Sohnes Max angefertigten und an allen Orten der Sächsischen Schweiz verbreiteten Photographien und Ansichtskarten mit Gedichten zum Ausdruck gebracht. Gefunder Humor war sein steter Begleiter, der ihn zum angenehmsten Gesellschaftsmaester machte. Mit Vorliebe pflegte Eduard Dietrich das Gebiet der Sage in einer Reihe von Dichtungen (Die Fahrt durch das Sagenreich der Sächsischen Schweiz, Sagenkönige aus dem Elbtal von Meißen nach Dresden, Auf dem Brand). Auch dramatisch hat er sich durch eine Anzahl von Lustspielabductionen, Schwänken und Volksstücke (Der Schatz der Burggräne Wehlen, Im Kuhstall, Feuerwehrmanns Liebe, Turnertreiche, Sommerfestspiel im Amselgrund u. s. w.) bestätigt. Der neuesten Zeit entstammen seine „Festgedichte“ und sein „Weihnachtsmärchen“, das erst vor kurzem noch während seines Krankenlagers vor vier Wochen, im Gewerbehaus von einem Beamtenverein mit bestem Erfolg ausgeführt wurde.

— Zur Dienstkleidung der Unterbeamten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung wird ein Umhang aus schwarzen, wasserdrückt imprägniertem Tuche oder tuchähnlichem Stoffe eingeführt; er wird ohne Krempe und Kremlöcher und so lang hergestellt, daß er die Knie bedekt und erhält einen zum Umlegen eingerichteten, mit orangefarbenem Vorstoß versehenen, durch zwei Haken und Oesen verschließbaren edigen Kragen aus dem gleichen Stoffe. Innen im Umhang wird ein 25 Zentimeter langes Schulterstück aus Grundstoff eingehäuft. Längs der Brustseite befinden sich links fünf freiliegende Knopflöcher und dementsprechend rechts fünf polierte Knopfleinerer Art aus gelbem Metall mit aufgeprägtem Kaiserlichen Adler. Ferner wird im Innern des Umhangs schräg an jeder Seite ein schwarzes Guertband von drei Zentimeter Breite und etwa 26 Zentimeter Länge zum Durchstecken der Arme angebracht.

— Die Wettervorhersagen auf Grund des „Hundertjährigen“ haben noch immer ihre Freunde, wenn sie vor der Wetterwissenschaft auch kaum bestehen können. Die Witterung im Februar dürfte sich nach dem hundertjährigen Kalender folgendermaßen gestalten: Vom 1. bis 9. regnerisch, vom 10. bis 12. hell und klar, vom 13. ab strenge Kälte, während der letzten Tage veränderlich. Otto Falb, der „Unfehlbare“, dessen „kritische“ Tage immer seltener zutreffen, prognostiziert für den Februar gleichfalls sehr veränderliche Witterung. Die erste Hälfte des Monats soll trüb und schneereich werden, dann schärfster Frost, schließlich aber soll wieder mildes Wetter mit Schneefällen eintreten. Der 19. darf nach Falb als ein kritischer Termin erster Ordnung, der 4. als ein solcher zweiter Ordnung angesehen werden.

In vergangener Woche wurde in Mitteldorf beim Schmiedemeister Herrn Wagner eingebrochen und dabei Geld und Nahrungsmittel zur Beute gemacht. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit zu feiern, war am Sonnabend dem Karl May'schen Ehepaar in Polenz vergönnt. Der Jubelkreis steht im 88., seine Frau im 83. Lebensjahr. Beide erfreuen sich noch leidlicher Gesundheit, nur machen sich bei Herrn May seit ungefähr Jahresfrist Asthmabeschwerden derartig geltend, daß er das Haus nicht mehr verlassen kann. Er liest und schreibt jedoch noch ohne Brillen.

Der Schuhmachermeister Michel in Heidenau besitzt einen Riesen-Band-Achat. Der Stein ist 65 Zentimeter breit, 95 Zentimeter lang und wiegt vier Zentner. Herr Michel hat schon hohe Angebote erhalten, doch stehen sie noch in keinem Verhältnis zu dem Werte des Steins, das aus dem Nagelthale stammt.

Ihre Durchlaucht Frau Reichsgräfin von Oppersdorff geb. Prinzessin Radziwill, Frau Gräfin Schlippenbach, Fabian Graf zu Dohna-Wallwitz, Jontheer van Suchtelan van de Haare, Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen der Niederlande trafen in Dresden ein und sind im Sendig Hotel „Europäischer Hof“ abgestiegen.

Infolge einer umfassenden Umgestaltung der technischen Einrichtungen beim Vermittlungsbüro 1 in Dresden sowie infolge Aufhebung des Vermittlungsbüros 2 treten am 1. Februar zahlreiche Änderungen der Anschriftnummern ein. Die Teilnehmer werden daher zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten erachtet, vor dem Anrufen des Amtes die Anschriftnummer der gewünschten Sprechstelle durch Einsichtnahme in das Teilnehmerverzeichnis und den Nachtrag festzustellen. Die neuen Teilnehmerverzeichnisse dürfen den Teilnehmern bereits zugegangen sein.

Heute Mittwoch findet im Victoria-Salon zu Dresden die Premieren-Vorstellung des neuen Programms statt, dessen Glanznummer die pittoresk-drollige Pariserin Mlle. Adrienne Larive (Etoile de Paris) sein wird. Außerdem wird in Dresden zum ersten Male auf einer Bühne ein Kilometer-Radwettrennen des bekannten Motorrennfahrers Willy Portz und der Champion-Cyclistin von Südrhönland Mlle. Claire Portz ausgeführt werden; eine weitere Neuheit bildet der Flug-Balance-Akt von Mr. A. Alfonso durch das ganze Theater, sowie zwölf verschiedene interessante Nummern. Im Tunnel konzertiert von heute Mittwoch an ein neues italienisches Ensemble, das sich „Nuova Sirena“ nennt und sich aus drei Herren und sechs jugendlichen Italienerinnen zusammensetzt.

Aufsehen erregt in Dresden das Verschwinden des Inhabers des bekannten Restaurants „Freiberger Silberquell“, Max Körbi. Seinem Schwiegervater, der 3000 Mark von ihm zu fordern hat, teilte er mit, daß er demnächst in Geschäftsanlegenheiten nach Holland reisen müsse, während er anderen wieder eine Reise nach der Schweiz vorspiegeln. Diese Irreführungen hat K., der eine Schuldenlast von 23000 Mark hinterlassen, auch um deswillen nötig gehabt, weil ihm der Staatsanwalt sehr bald auf den Fersen sein dürfte. Nicht weniger als achtmal soll er das Restaurations-Möbellement, das gar nicht ihm, sondern der Alliengesellschaft „Bürgerliches Brauhaus“ in Freiberg gehört, verkaufen bzw. verpfändet haben. Auch sonst sollen unfaubare Manipulationen vorliegen. Seine noch hier wohnhafte Chefsfrau hat viele Wechsel und Schuldcheine mit unterzeichnet, ohne daß sie von dem Treiben ihres Mannes gewußt hat. Ebenso hat sie ihm eine Anzahl Blanko-Akzente überlassen und man weiß deshalb nicht genau, wieviel Papiere und in welcher Höhe sich noch in Umlauf befinden. Wahrscheinlich wird dadurch die Schuldsumme eine noch höhere werden. Zu den größeren Gläubigern gehören zwei in der Nähe des Restaurants befindliche Fleischhersteller mit ziemlich 3000 bzw. 2000 Mark, Bäcker und viele andere Lieferanten. Selbst seinem Personal schuldet K. noch Gehalt bzw. Lohn. Dabei ging das Restaurant vorzüglich; man glaubt deshalb, daß der Flüchtlings größere Summen vor seiner Abreise in Sicherheit gebracht hat.

Leipzig. Am Montag nachmittag stürzte auf dem Otto-Schacht der Friedensgrube, der am 3. September durch eine Kesselexplosion zerstört worden war und an dessen Aufbau man seitdem fleißig arbeitete, wahrscheinlich infolge des Sturmes eine etwa zehn Meter hohe Mauer des Kesselhauses ein. Sieben Maurer wurden

mehr oder weniger schwer verletzt, einer davon sehr schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Ein bei seinen Großeltern in Kahnendorf befindliches kleines Mädchen, das 1 1/2 Jahre alte Tochterchen des Bahnarbeiters Große aus Kieritsch, wurde in seinem Bettchen tot aufgefunden. Das Kind hatte sich im Schlaf ausgerichtet und war mit dem Gesicht aufs Deckbett niedergefallen. Da es sich nicht mehr erheben konnte, fand es den Erstickungstod.

Der am 11. Dezember in Schönheide verstorbene Sanitätsrat Herr Dr. med. Penzel hat in seinem Testamente der Gemeinde zum Zwecke der Herstellung öffentlicher Gartenanlagen ein Vermächtnis von 10000 Mk. ausgelegt.

Der älteste gediente Soldat Sachsen, der Restaurateur Ferdinand Straß in Mülsen St. Nicolaus, konnte mit des Kaisers Geburtstag zugleich seinen 93. Geburtstag feiern. Der Kreis, Ehrenmitglied des Königl. Sächs. Militärvereins zu Mülsen St. Nicolaus, erfreut sich noch seltener geistiger und körperlicher Frische.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Der Kaiser hat am Montag, dem Jahrestage des Todes des Kronprinzen Rudolf, dem österreichisch-ungarischen Botschafter von Sögyeny einen Besuch gemacht. Der Kaiser hatte zu diesem Anlaß die Uniform eines österreichisch-ungarischen Feldmarschalls angelegt.

Mit Rücksicht auf die fortdauernde Erkrankung des Prinzen Eitel Friedrich hat der Kaiser zu seinem lebhaften Bedauern von der beabsichtigten Reise nach Darmstadt anlässlich der Vermählung des Großherzogs Abstand nehmen müssen. Prinz Heinrich hat die Verantwortung des Kaisers übernommen.

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlass an den Minister der öffentlichen Arbeiten vom 27. Januar, der besagt: In Anerkennung der hohen Bedeutung der Staatsseifenbahnhverwaltung für das gesamte Staatsverkehrsleben und zum Ansporn fernerer treuer Pflichterfüllung will der König den Bediensteten der Staatsseifenbahnhverwaltung für vorwurflose 25- und 40-jährige Gesamt Dienstzeit ein Erinnerungszeichen verleihen. Dasselbe besteht in einer silbernen Auszeichnung mit der Zahl 25 für 25-jährige und in einer goldenen Auszeichnung mit der Zahl 40 für 40-jährige Dienstzeit, einschließlich der Militärzeit, und wird auf der linken Brust getragen.

Eine unerwartete Freude durch den Kaiser ist den beim Erweiterungsbau des Plötzensee-Charlottenburger Verbindungskanals beschäftigten gewesenen Arbeitern zuteil geworden. Infolge plötzlicher Zahlungseinstellung des Unternehmers war eine Anzahl der Arbeiter um den sauer verdienten Lohn gekommen, welcher sich im Durchschnitt auf etwa 60 Mark pro Mann stellte. In Verbindung mit der zuständigen Behörde hatten die Arbeiter an den Kaiser ein Gesuch gerichtet und darin gebeten, sie doch vor Schaden zu bewahren. Nunmehr hat der Monarch die Anordnung getroffen, daß den Bittstellern der rückständige Lohn auf Heller und Pfennig aus dem Kaiserlichen Dispositionsfonds gezahlt werde.

Durch die Presse geht die Mitteilung, Graf Bülow habe angeregt, daß die Staatsanwaltschaften angewiesen würden, bei allen Roheitsverbrechen, beispielsweise Messerstechereien, Tierquälereien, auf eine möglichst scharfe Ahndung hinzuarbeiten. Er soll erklärt haben, daß in solchen Fällen das höchste Strafmahl gerechtsame Vergehen sei, als bei manchen anderen Vergehen.

Durch das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Noten Kreuz sind der freiwilligen Krankenpflege für die in Südwestafrika kämpfenden Truppen im Jahre 1904 gestellt worden an Personal: 1 Delegierter, 26 dem deutschen Frauenvereine für Krankenpflege in den Kolonien zugehörige Schwestern vom Noten Kreuz, 4 Mann des Depotpersonals; an Material 6 Doeckelche Baraden mit vollständiger Ausstattung. Außerdem hat dasselbe bisher 59 aus Südwestafrika als Relouvalenzenten zurückgelehrt Offizieren und Mannschaften eine freie längere Badekur und Geldunterstützung gewährt.

Zum neuen Berliner Raubmorb. Unter dem Verdachte, das Dienstmädchen Conradt in Lichtenberg ermordet zu haben, ist der Arbeiter August Budach verhaftet worden. Er war zusammen mit der Ermordeten bei den Gärtnermeistern Weberchen Cheleuten beschäftigt. Das Belastungsmaterial gegen den Verhafteten ist so groß, daß an seiner Schulter kaum gezwiegt werden kann.

Kiel. Beim Dessen einer Panzerluke auf dem Schiff „Kaiser Wilhelm der Große“ geriet der Heizer Kiel zwischen Stütze und Panzerdeck und wurde tödlich verletzt.

Hamburg. Am Montag morgen 10 Uhr erfolgte die Abfahrt eines aus 40 Offizieren und 105 Mann bestehenden Truppentransports nach Deutsch-Südwestafrika mit dem Dampfer „Belgrad“. Generalmajor von Peters verabschiedete die Truppen.

Am 14., 15. und 16. Mai d. J. findet in Erfurt das 5. Bundeschießen des Deutschen Pistolenschützenbundes statt.

Ein blutiger Krawall, der nach und nach in einen förmlichen Straßenkampf ausartete, spielte sich in der Nacht zum Montag gegen 1/2 Uhr in Mannheim zwischen den Stadtteilen N 6 und 7 ab. Etwa 200 Personen hatten sich dort angesammelt, von denen ein großer Teil an der Schlägerei aktiv teilnahm. Acht Verletzte suchten allein das allgemeine Krankenhaus auf; sie hatten Schläge, Schlag- und Hiebwunden; einem waren zwei Finger fast vollständig durchgeschnitten. Zahlreiche Verletzte haben leichte Wunden, nahmen jedoch das Krankenhaus nicht in Anspruch. Selbst im Wartesaal des Krankenhauses hielten die verwundeten Exzedenzten keine Ruhe und inszenierten dort eine Prügelei, sodass Polizei requirierte werden mußte.

Schweden. Stockholm. Von 350 Teilnehmern an einem Festessen im Grand-Hotel ertranken die Hälfte infolge Genusses giftiger Austern, vier davon starben. **Oesterreich-Ungarn.** Wien. Wie die Lemberger „Polenblätter“ melden, wurde in Eisenstadt gegen die dortige Asche eine Dynamittentat verübt. Das

Kasernentor wurde gesprengt und Revolvergeschüsse wurden abgegeben. Auch in Lodz und Pabianice wurden Dynamitattentate gegen Regierungsgebäude versucht.

Tetschen. Ein Eichenstamm von gewaltigem Umfang wurde am Donnerstag aus dem Schloßgarten zu Kulm auf die Schiffswerft von Friedrich Heinrich geschafft. Das Alter der Eiche, die ein Opfer der letzten Stürme geworden ist, wird auf 350 Jahre geschätzt. Fünf Paar Pferde wurden beim Transporte verwendet.

Italien. Nach römischen Meldungen herrschen gegenwärtig in Süd-Italien ganz abnorme Witterungsverhältnisse. In Palermo ist die Kälte so groß wie seit 20 Jahren nicht und die Berge sind mit Schnee bedeckt. Neapel und Brindisi haben starke Schneefälle zu verzeichnen. Rom selbst ist von eisigem Nordwind heimgesucht.

Spanien. Madrid. Der Österreicher Otto Taufig, der für die Baumwollfirma S. Taufig, deren Mitchef er war, 700 000 Kronen eingekauft und damit die Flucht ergreifen hatte, ist von Las Palmas, wo er ergreift worden war, nach Barcelona gebracht worden.

Amerika. Bei der Einweihung des neuen Gebäudes der Gedächtniskirche auf dem Lutherplatz in Washington hielt Präsident Roosevelt eine Ansprache, in der er sagte, die lutherische sei eine der zwei oder drei Kirchen, die am meisten zur Größe der Vereinigten Staaten beigetragen haben. Es sei Pflicht der Lutheraner, ihre Freundschaft den Einwanderern aus Mittel- und Nord-Europa zu reichen.

Afrika. Ein riesiger Diamant, 3030 Karat wiegend, ist bekanntlich in der Premier-Mine in Transvaal gefunden worden. Der Diamant ist von ausgezeichneteter Qualität und irregulärer Form. Lord Milner beglückwünschte den Finder. Der berühmte Diamant „Kohinoor“ wiegt nur 123 Karat und soll roh 900 Karat gewogen haben.

Letzte Nachrichten.

Russisch-japanischer Krieg.

London, 1. Februar. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio von gestern: Europäische Flottenbewegung hat mit überwältigendem Fehlschlag abgeschlossen. Kurapatlin wurde gezwungen, alle Stellungen im Umkreise von ungefähr neun Meilen von Petropawl aufzugeben. Infolge des gefrorenen Erdbodens ist es zurzeit tatsächlich unmöglich, neue Befestigungen anzulegen. Die russischen Verluste in den Gefechten vom 25. bis zum 29. Januar werden auf 36 000 bis 42 000, die der Japaner auf rund 7000 geschätzt. — Der Prinz von Hohenzollern ist am 24. Januar von Port Arthur nach Lianjang zurückgekehrt.

Berlin, 1. Februar. Die „Kreuz-Zeitung“ meldet: Wie verlautet, wird der Reichsanzler heute persönlich die Handelsverträge im Reichstage einbringen und bei dieser Gelegenheit seine Handelspolitik darlegen.

Berlin, 1. Februar. Den Morgenblättern zufolge gedenkt der Minister des Innern sich am Donnerstag in das Streifgebiet zu begeben, um die dort getroffenen Sicherheitsmaßregeln zu inspizieren und zwar mit dem Oberpräsidenten der Provinzen Rheinland und Westfalen sowie mit den Landräten und den Bürgermeistern der vom Streif betroffenen Kreise und Städte.

Lübeck, 1. Februar. Die „Lübecker Anzeigen“ melden, daß der Verkehr auf dem Elbe-Travelanal voraussichtlich Ende dieser Woche wieder aufgenommen werden kann, da bis dahin die Schleusenreparaturarbeiten beendet und voraussichtlich die Eishindernisse beseitigt sein werden.

Darmstadt, 1. Februar. Die Illumination der Stadt verlief glänzend. Die Herrschaften mit den Gästen machten eine einstündige Rundfahrt und wurden überall von einer zahlreichen Menschenmenge begeistert begrüßt. Am effektvollsten war die Illumination des Luisenplatzes und der technischen Hochschule. Bei dem gestrigen Einzug dankte der Großherzog namens seiner Braut für die Glückwünsche der Stadt, versicherte, daß seine Braut sich in Darmstadt bald heimisch fühlen werde. — Prinz von Preußen ist gestern hier eingetroffen. Als Vertreter des Königs von England ist Lord Pembroke eingetroffen.

Paris, 1. Februar. Unter dem Vorzeichen des Akademikers Anatole France sollte heute in einer Bierhalle

ein antirussisches Protestmeeting abgehalten werden, doch veranlaßte die Polizei im letzten Augenblick den Wirt, den Veranstaltern den Saal zu verkaufen. Infolgedessen wird die Versammlung im Saale der Freimaurerloge „Grand Orient“ abgehalten werden.

Paris, 1. Februar. In der Tür des Hauses Nr. 22 in der Avenue de l'Opéra wurde heute früh von Polizeibeamten eine cylindrische 30 Zentimeter lange Blechbüchse aufgefunden, die mit einer Zündschnur versehen war. Die Büchse mußte beim Dessen der Tür umgestürzt werden. Sie wurde in das städtische Laboratorium gebracht.

London, 1. Februar. „Standard“ meldet: Als Antwort auf einen Brief an eine hohe offizielle Persönlichkeit in Russland erhielt William Fox, der große Verfechter des Schiedsgerichtsgebäcks, folgenden Brief vom Privatsekretär des Baron aus Barskoje Selo vom 23. Jan., worin es heißt: Ich muß Ihnen sagen, daß, obgleich der Gedanke an Frieden natürlich jedermann sehr sympathisch ist, meiner Meinung nach der Augenblick für Russland noch nicht gekommen ist, an Frieden unter irgend einer Bedingung zu denken, geschweige davon zu sprechen.

Petersburg, 1. Februar. Wie amtlich bekannt gegeben wird, sind nachträglichen Meldungen zufolge am 22. Januar während der Straßenuntersuchungen 96 Personen getötet worden. Von 333 Verwundeten sind bis jetzt 32 gestorben und 17 bereits aus den Krankenhäusern entlassen. In den Krankenhäusern befinden sich noch 231; 53 werden außerhalb der Krankenhäuser behandelt.

Warschau, 31. Januar. „Warszawski Dniestr“ berichtet über den Ausstand und die Ruhestörungen am 27. und 28. Januar. Ein Teil der Arbeiter streikte morgens 7 Uhr und zwang durch Drohungen die anderen, sich anzuschließen, sodass nachmittags 3 Uhr in den meisten Fabriken die Arbeit ruhte. Ausständige schleuderten Steine und feuerten auf die Polizei, die einzelne Schüsse abgab, wodurch zwei Personen getötet wurden. Die Ruhestörer raubten Läden und Brannweinbuden aus und demolierten sie. 13 Verhaftungen wurden vorgenommen. Abends waren 15 000 Mann auständig. Am folgenden Morgen herrschte anfangs Ruhe. Später wurden die Straßenbahnen angehalten und die Fahrgäste zum Aussteigen gezwungen, sodass der Betrieb eingestellt wurde. An manchen Stellen in der Stadt wurde Feuer angelegt und Läden wurden geplündert. Militär trieb die Widerstand leistende Menge auseinander. Abends wurde eine Barricade errichtet, von der auf das Militär geschossen wurde, welches die Ruhestörer zerstreute. Jetzt herrscht Ruhe, die Arbeit wird wieder aufgenommen.

Kirchliche Nachrichten der Parochie Schandau.

Mittwoch, den 1. Februar abends 6 Uhr Bibelstunde im Turmzimmer (Pastor Gloos). Sonnabend, den 4. Februar vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlfeier (Pfarrer Hesselbarth).

Kirchliche Nachrichten der Parochie Königstein.

Heute Mittwoch, den 1. Februar, abends 1/2 Uhr Bibelstunde in der Kirche (Herr Pastor Hoyer). Sonnabend, den 4. Februar, vorm. 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlfeier (Herr Pastor Hoyer).

Gedenktage und denkwürdige Tage.

2. Februar.

Sonnenaufgang 7 Uhr 44 Min. | Montaufgang 6 Uhr 08 Min.

Sonnenuntergang 4 „ 45 „ Montuntergang 3 „ 01 „

1904 † Prof. A. Gabrio zu Rom, bel. Sozialpolitiker. 1908 † Edwar zu Castell-Rüdenhausen in Santiago, deutscher Gesandter. 1896 † Elisabeth, Großherzogin von Oldenburg. 1879 * Herzogin Charlotte von Oldenburg. 1861 Hochzeit von Missunde durch die Preußen. 1819 Einfallen der Russen in Siebenbürgen. 1827 * Dr. Achard zu Düsseldorf, hervor. Landschaftsmaler. 1797 Erstürmung des Bildenkopfes von Hünningen durch die Österreicher. 1788 * Karl Friedrich, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Vater der ersten deutschen Kaiserin. 1778 * Aug. de Gondrecourt zu Guinchy, bel. öster. Staatsmann. 1700 * J. Ch. Gottsched zu Jüttendorf, Schriftsteller und Dramatiker. 1594 † Giovanni Palestrina, der berühmte Komponist der römischen Schule. 962 Erneuerung der Kaiserwürde des bel. rom. Reiches deutscher Nation. 962 Otto I. in Rom zum Kaiser gekrönt.

3. Februar.

Sonnenaufgang 7 Uhr 42 Min. | Montaufgang 6 Uhr 06 Min.

Sonnenuntergang 4 „ 47 „ Montuntergang 3 „ 02 „

1902 † Graf Egmont von Fürstenberg-Herdringen. 1884 † Eugen Rother, Staatsmann des zweiten Kaiserreichs. 1884 † Josephine Gallmeyer zu Wien, der. Schauspielerin. 1874 † Prince Smith zu Berlin, Begründer der deutschen Freihandelspartei. 1864 Siegreiche

Geschle der Österreicher gegen die Dänen bei Jagel, Übersee und am Königswasser. 1830 Unabhängigkeitserklärung Griechenlands. 1820 * Gisela Kane, bel. amer. Nordpolarreisender. 1813 Aufstieg Friedrich Wilhelms III. 1869 * Felix Mendelssohn-Bartholdy zu Hamburg, hervor. Komponist. 1797 Würmers Kapitulation zu Mantua. 1721 * Friedrich von Seydlitz zu Rastatt, der. Reitergeneral. 929 † Papst Leo VI.

(Eingesandt.)

Unterzeichneter Verein fühlt sich veranlaßt, die beiden Artikel vom 14. und 17. Januar in der „Sächsischen Elbzeitung“ nochmals in Erwähnung zu bringen. Es wurde vom genannten Gustav und Edwin Focke die Errichtung unseres Symbols, eines kleinen Seesampfers, übernommen und nach 4 Jahren gut ausgeführt. Doch wurde beiden Kameraden nicht nur eine Vergütung, sondern sämtliche Auslagen bezahlt, auch ist nach Wunsch der beiden Erbauer jedem ein Ehrendiplom überreicht und außerdem vom Verein eine Gratifikation gewährt worden, sodass die Gesamtausgabe für genanntes Schiff sich auf nahe 200 Mark beläuft. Darum kann wohl von einer Schenkung oder nur kleinen Vergütung keine Rede sein. So möchten wir den Herren Berichterstatter dieser beiden Artikel dringend ersuchen, sich in Zukunft besser zu informieren.

Schiffverein Reinhardtsdorf.

Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Mittwoch: „Die Stimme von Portici“. Donnerstag: „Rigoletto“. Freitag: Neu einstudiert: „Der König hat's gesagt“. Sonnabend: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Sonntag (5. Februar): „Hoffmanns Erzählungen“.

Schauspielhaus. Mittwoch: „Jahrmarkt in Pulsnitz“. Donnerstag: „Brand“. Freitag: „Jahrmarkt in Pulsnitz“. Sonnabend: „Der Strom“. Sonntag (5. Februar): nachmittags 1/2 Uhr: 3. Volksvorstellung: „Wallsteins Lager“, „Die Piccolomini“. Abends 1/2 Uhr: „Mein Leopold“.

Residenztheater. Mittwoch 3 1/2 Uhr: „Die Weihnachtsinsel“. 7 1/2 Uhr: „Der Familiertag“. Donnerstag 7 1/2 Uhr: „Der Familiertag“. Freitag 7 1/2 Uhr: „Donna Juanita“. Sonnabend 3 1/2 Uhr: „Die Weihnachtsinsel“. 7 1/2 Uhr: „Der Familiertag“.

Dresdner Schlachthofmarkt.

Montag, den 30. Januar 1905.

Tier-gattung	Auf-trieb	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebend-Schlachtmensch
Ochsen . .	272 16*)	1a. Vollfleischige, ausgemästete böhm. Schlachtwerte bis zu sechs Jahren b. Österreichische gleichartig 2) Junge Fleischige, nicht ausgemästet. — ältere ausgemästete. 3) Mäßig genährte junge, gute genährte ältere	37—89 68—70 39—41 69—73 38—36 63—67 10—32 58—62
Kalben u. Kühe . .	218 12*)	1) Gering genährte jeden Alters 2) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerte 3) Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerte bis zu 7 Jahren 4) Ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 5) Mäßig genährte Kühe und Kalben	25—27 49—53 36—38 63—66 13—35 59—62 29—31 55—57 27—28 50—53
Bullen . .	236 19*)	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwerte 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	36—38 63—66 32—34 58—62
Kälber . .	395	3) Gering genährte 1) Frische Käse (Vollmilchkäse) und beste Saugläbber 2) Mittlere Käse- und gute Saugläbber 3) Geringe Saugläbber 4) Ältere gering genährte (Fresser)	27—29 52—55 12—44 64—66 33—41 60—63
Schafe . .	1025 40*)	1) Mastlämmen 2) Jüngere Mastkämmel 3) Ältere Mastkämmel und Schafe (Wetzschafe)	36—38 71—73 33—35 68—70 30—32 62—64
Schweine . .	1800	1a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren b. Fleischschweine 2) Fleischige 3) Geringe entwickelte, sowie Sauen 4) Ausländische	46—47 59—60 47—48 60—61 44—45 57—58 40—42 53—55

3. Kammen || 2941 ||

Gesäßtödigang: Bei Ochsen, Kalben und Kühen, Bullen, Schafen und Schweinen langsam, bei Kälbern sehr langsam.

Von dem Auftrieb sind 297 Kinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

Ein nettes

Zimmermädchen

für 1. März gesucht.

Fran M. Haustadt,
Sanatorium.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Max Gerschner, Fleischermeister.

Ein kräftiger Bursche

findet für Ostern noch angenehme Lehrstellen bei

Fr. Kohlschütter,
Schlosserei und Fahradreparaturen,
Poststraße 142.

Wohnung

(Stube, 2 Kammern und Küche) an ruhige Leute eventl. sofort zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle der Elbtg.

Apfelsinen

sind jetzt in prachtvollen süßen Qualitäten zu recht billigen Preisen herein gekommen.

Tagespreis im Detail Pfund 18 Pfg., in Originalkisten M. 8.— pro Kiste.

Hermann Klemm.

Aepfel, Pfund 10 Pfg.,
verkauft Etablissement Hegenbarth,
Bad-Ullse 216/217.

Gute Speisefkartoffeln
hat noch abzugeben

Thiele, Kohlmühle.

Zwei gebrauchte guterhaltene
Hängelampen
zu verkaufen. Näheres in der
Geschäftsstelle der Elbzeitung.

Max Dorn, Baumeister

Schandau a. Elbe,
empfiehlt sich
zur Ausführung aller
vor kommenden

Bauarbeiten.

Zwei hochtragende
Ziegen

stehen sofort zum Verkauf. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle der Elbzeitung.

170 Pfund Bettfedern
stehen bei Wilhelm Fischer zum Verkauf.
Gebrüder Gruhnert.

Wer?

sondert früh trüben Urin ab?

Wer hat Schmerzen und Brennen

beim Wasserlassen??

Schlechte Verdaunung? Wer hat Nieren-

Blasen-, Zuckerkrankheit?:

Inventur- Ausverkauf

Günstige Gelegenheit
zu
enorm billigen
Einkäufen:

Damen-Unterröcke
in Tuch, Moiré und Lüster,
Mk. 1.75, 2.00, 3.00.

Extra grosse
Wirtschafts-Schürzen,
engl. Leinen, 95 Pfg.,
Schwarze
Tändel-Schürzen,
75-100 Pfg.
100 Zentimeter breite
Futter-Stoffe,
Meter 25-33 Pfg.

Schwarze Kleiderstoffe,
Meter 75, 100, 125 Pfg., Wert bis Mk. 2.00

Moderne Zibeline,
Meter 1.35, Wert Mk. 2.50.

Kinder-Schürzen.
Reste in

Seiden-Stoffen 0000
0000 und Sammeten,
spottbillig. 55/55 Zentimeter grosse
Wischtücher,

Dutzend Mk. 2.00 und Mk. 2.40.

Halbleinene Tischtücher
Stück 80 Pfg.

Feine
Linon-Taschentücher,
Mk. 1.60 pro Dutzend.

Hemdentuch,
Meter 29 Pfg.

Damen-Kragen,
Stück 15, 20 Pfg., früher bis 70 Pfg.

Herren-Kragen,
Dutzend Mk. 2.50.

Batist-Kinder-Kragen
extra billig. 50 Meter Gütermann - Sternseide
Stern 5 Pfg.

4 Knäule Leinenzwirn
10 Pfg.

Beste Rock-Wolle,
Pfund Mk. 2.50.

100 Gramm-Docke
Baum-Wolle, pa. Imit.,
20 Pfg.

Reste in Besätzen
zur Hälfte des Preises.

Angef. Decken
und andere Tapisserie-Artikel
bis zur Hälfte des früheren Preises
ermäßigt.

Otto Ehrlich
(Inh.: W. Matthaei)
Schandau.

Martha Mutze
Carl Lang
Verlobte.
Mittelendorf, 29. Januar 1905.

Dresden,



Privil. Schützengesellschaft.

Sonntag, den 5. Februar a. c. nachmittags
4 Uhr im Saale des Schützenhauses

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Vorlage sämtlicher Rechnungen und Entlastung des Rechnungsführers. 3. Haushaltplan. 4. Anträge.
Umstände halber muss die Versammlung pünktlich beginnen und ist die rechtzeitige Anwesenheit der Mitglieder notwendig.

Das Kommando.

Montag, den 6. Februar abends 8 Uhr

Theater mit darauffolgendem Ball.

Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Vorsteher.

Schandauer Kreditbank e. G. m. b. H.

Gegründet 1860 unter der Firma Vorschussverein zu Schandau.

Wir vergüten bis auf weiteres für Bareinlagen

gegen Quittungsbuch

bei eintägiger	Kündigung	2 %
" dreimonatiger	"	3½ %
" sechsmonatiger	"	4 %

Zinsen p. a.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Kontrollstelle für verlosbare Wertpapiere.

Umwchselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Der alljährliche Umgang des hiesigen Fährpächters zur Erhebung der althergebrachten Leistungen

auf das Jahr bis 31. Januar 1905 findet durch den derzeitigen Fährpächter Herrn Karl Gustav Streit hier und zwar in dem rechtselbigen Stadtteil Königstein und den Ortschaften Wallendorf, Pörsdorf und Prossen statt.

Königstein (Elbe), den 30. Januar 1905.

Der Stadtrat.

Weißiger,

Bürgermeister.

p.

Aufruf!

An die ehemaligen Pioniere von Königstein, Schandau und Umgebung!

Sonntag, den 5. Februar a. c. nachm. 3 Uhr

findet in Königstein, Hotel „Stadt London“ eine

Versammlung zwecks Gründung eines Vereins

Ehemalige Pioniere

statt.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Kameraden bitten
die Einberufer.

Hausfrauen verwendet zur Stärkewäsche
nur Bielefelder Brillant-Glanzwachs
WAXOL
10 Pfg.
pro Packet
in Drogen-Colonialwaren-z Seifengeschäften

Waxol gibt blendendweissen Glanz.
Waxol verleiht der Wäsche ein frisches
Aroma, wie Rosenbleiche.
Waxol schont die Wäsche und erleichtert das Plätteln.
Waxol Gardinen, Kleider etc.

Max Kayser, Flora-Drogerie, Rudolf Sendig-Strasse.

Menz, Blochmann & Co., Filiale Pirna

Bank- und Wechselgeschäft.

Geöffnet von 8-1 und 3-6 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8-3 Uhr.

An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren.
Einlösung sämtl. Coupons u. Ankauf fremder Geldsorten.

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung.

Gewährung von Darlehen,

Ankauf von Wechseln,

Kontokorrent und Scheckverkehr.

Domizilstelle für Wechsel.

Für die uns so wohltuende, herzliche, liebevolle Teilnahme bei dem Heimgang unserer innig geliebten, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Johanne Christiane Richter geb. Müller

sagen wir hierdurch Allen unseren

aufrichtigen und herzlichen Dank.

Prossen, den 30. Januar 1905.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verantwortlicher Redakteur Oskar Hieke. Druck und Verlag von Leyler & Brunner Nachf., Schandau.
Hierzu als Beilage „Seifenblasen“.

Scheibenhonig

in nur goldheller Ware, jedes Stück ausgesucht, Pfund M. 1.30,

Schlenderhonig

in feinstar aromatischer, garantiert reiner Qualität, Glas 70 und 120 Pfg. inll.

empfiehlt

Hermann Klemm.

Donnerstag früh

Helgoländer

Schellfisch,

Seehecht, Sablian, große grüne Heringe,

frisches Hasenklein.

Feinsten bosnischen

Pflaumenmus

empfiehlt

Emil Müller.

Frisch geräucherte

Heringe

empfiehlt

Eurt Martin.

Ein Acetylenegasapparat

für 4-6 Flammen, sehr billig zu verkaufen.

Fr. Kohlschütter,

Schlosserei und Fahrradreparaturen,
Poststraße 142.

Gewerbeverein.

Heute Donnerstag,
den 2. Februar 1905
abends 8 Uhr
in Pöhlers Hotel
zum Lindenhof

Vortrag

des Herrn Polizeikommissar Dr. Merkel

über seine

italienische Meise

(ausgestattet mit Plänen, Karten u. Bildern).

Bei dieser Versammlung wird Herr Klempnermeister Pörsche eine Kollektion von Aluminium-Kochgeräten zur Verfechtigung ausstellen.

Der Vorstand.

Schiffer-Verein
für Schandau
und Umgeg.

Unser diesjähriges

Stiftungs-Fest

findet Sonntag, den 5. Februar
d. J. von abends 8 Uhr an in den
festlich dekorierten Räumen des
Schützenhauses hier selbst statt,
wozu unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen sowie Freunde und Gönner
unseres Vereins hierdurch höflichst eingeladen werden durch

den Vorstand.

Für genussreiche abwechselnde Unterhaltung ist Sorge getragen.

Steinbrecher - Unterstützungsverein

für Schandau und Umgegend.

Sonntag, den 5. Februar findet im

Hegenbarthschen Etablissement unser

Stiftungs-Ball

statt, woju wir die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen höflichst einladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.